



Institut für Phänopraxie

Philosophie für die tägliche Praxis

Demokratie und kulturelle Identität

Wie viel kulturelle Identität verträgt oder braucht unsere Demokratie?

Eine Diskussionsveranstaltung unter Leitung von Dr. Christian Rabanus

In den letzten Jahren spielen zunehmend politische Parteien eine Rolle, die viel Wert auf die Erhaltung einer angeblich vorhandenen kulturellen Identität legen. Solche Parteien wie die deutsche *Alternative für Deutschland*, die italienische *Fratelli d'Italia* oder die französische *Rassemblement National*, die allesamt dem rechten Rand des politischen Spektrums zuzuordnen sind, beschwören gerne die Existenz einer identitätsstiftenden gemeinsamen Kultur, die „uns“ von „den anderen“ unterscheidet. Eine rational überprüfbare Diskussion, was denn diese Kultur auszeichnet, worin die gestiftete Identität besteht und wie sich die Zugehörigkeit zu „uns“ und „den anderen“ bestimmt, fehlt dabei in der Regel.

Nun setzt das Funktionieren unserer Demokratie zweifelsohne gewisse kulturelle Elemente voraus: Demokratie ist unmöglich ohne eine gewisse Debatten- und Gesprächskultur, die von gegenseitigem Respekt und Wohlwollen, vom Ringen um Wahrheit und Verständigung geprägt ist. Demokratie erfordert eine Kultur der Teilhabe am und der Mitverantwortung für das Gemeinwesen – der Staat, das sind nicht „die da oben“ oder „die Eliten“, sondern alle Mitglieder der bundesdeutschen Gesellschaft. Auch die Achtung von Recht und Gesetz, sowie die Einhaltung mitteleuropäischer Zivilisationsregeln gehören sicherlich zur demokratischen Kultur.

Aber was genau meint denn der Begriff „Kultur“? Neben den eben erwähnten Zusammenhängen, in denen Kultur als eine bestimmte Art und Weise des Umgangs mit etwas auftaucht – also mit The-

◀ Lust am Denken | Demokratie und kulturelle Identität 2

sen, Aussagen, Überzeugungen, Forderungen, natürlich auch mit anderen Menschen, etc. –, kennen wir den Kulturbegriff ja auch im Zusammenhang mit Kontexten der Kunst: Wenn von Kunst die Rede ist, ist die Rede von Kultur i.d.R. nicht weit. Kunst und Kultur werden oft sogar in einem Atemzug genannt, als ob es sich um bedeutungsgleiche Begriffe handeln würde. Aber ist die Kultur von Beethoven und Goethe im gleichen Sinne Kultur wie die Debattenkultur im deutschen Feuilleton oder im Deutschen Bundestag? Und ist Demokratie einer bestimmten Kultur verpflichtet? Oder ist eine bestimmte Kultur Voraussetzung für das Funktionieren von Demokratie? Und schafft Kultur Identität – und ist das wichtig für Demokratie? Oder ganz das Gegenteil?

Demokratie war schon in der letzten *Lust am Denken* der Gegenstand der Diskussion. Dieser Gesprächsfaden soll nun – thematisch fokussiert auf die Frage nach der kulturellen Identität und spezifiziert in Fragen wie den eben genannten – in der kommenden Veranstaltung der Reihe *Lust am Denken* fortgesetzt werden (wobei die Teilnahme an der letzten Veranstaltung keine Voraussetzung für die Teilnahme an der kommenden *Lust am Denken* ist). Mit *Lust am Denken* soll dabei erörtert werden, ob es einen Zusammenhang zwischen Demokratie und kultureller Identität gibt – und ob die Rede von „kultureller Identität“ überhaupt sinnvoll ist, und wenn ja, in welchem Sinne.

Ort und Datum

Die Veranstaltung findet im **Biografiestudio Kappner** in der **Rheinstraße 70, 65185 Wiesbaden (Hinterhaus)** statt. Termin ist **Samstag, der 5.8.2023, von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr**.

Teilnahmemodalitäten

Für die Teilnahme wird eine formlose Anmeldung per E-Mail an info@phaenopraxie.de bis **Donnerstag, 3.8.2023, 19.00 h**, erbeten.

Kosten

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von 10,00 € beim Einlass zur Veranstaltung erhoben.

Institut für Phänopraxie | Dr. Christian Rabanus (Leitung) | www.phaenopraxie.de | info@phaenopraxie.de

Telefon: +49 611 5828138 | Fax: +49 611 5828139 | Mobil: +49 179 5219528

